

### 3. Oktober 2021

#### Vertrauen in die ostdeutsche Bürgergesellschaft

Wer die 1990er Jahre in Ostdeutschland miterlebt hat, preist häufig die Offenheit der Situation. Es entstand das Bewusstsein, dass es möglich ist, ganz anders zu handeln als bisher. Ein ganzes System kann kollabieren und umgebaut werden – mit guten Chancen, es besser zu machen. Macht diese Erfahrung das ostdeutsche Engagement „anders“?

Wie wird die Bürgergesellschaft des ostdeutschen ländlichen Raumes in Medien, Wissenschaft und politischem Diskurs sichtbar und wie sehen sich die engagierten Bürger\*innen selbst?

Wie steht es um das Vertrauen zwischen den lokalen Zukunftserfindern einerseits und Vertretern von Politik, Verwaltung, Fördermittelgebern andererseits?

Mit diesen Fragen und zusammenhängenden Überlegungen werden sich die Gesprächsteilnehmer\*innen in der 4. Folge der Diskussionsreihe zu Stereotypen über Engagement für den Osten und Erfahrungen beim Umbau von Gesellschaften auseinandersetzen.

Die Gäste des Neuland gewinnen e. V. sind diesmal:

- Nina Leseberg, DSEE, Leitung Strukturstärkung
- Klaus Hirrich, Neulandgewinner und Gründungsmitglied des FAL e. V. – Verein zur Förderung ökologisch-ökonomisch angemessener Lebensverhältnisse westlich des Plauer Sees
- Dagmar Rothacher, Leiterin des Arbeitsstabes “Angelegenheiten der neuen Bundesländer“ des Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer
- Ronny Krimm, Neulandgewinner, Vorsitzender des Mösthinsdorfer Heimatvereins Wildtulpe und Bürgermeister der Gemeinde Petersberg
- anstiftung – [angefragt](#)
- Marieken Matschenz, Neulandgewinner\*in und aktive Künstlerin im [simsalArt](#) e. V.

Die Veranstaltung findet mit Unterstützung des Vereins T30 e. V.

**am 3. Oktober 2021, von 17 – 20 Uhr im Lübecker Speicher Demmin**, Am Bollwerk 5, 17109 Demmin statt und wird im [Livestream](#) übertragen.